

30. Oktober bis 24. Dezember 2015

CLAPEKO

van der Heide

Malerei und Objekte

Einladung zur Eröffnung und zum Besuch der Ausstellung

Die Ausstellung wird am Samstag, 30. Oktober, 17 Uhr eröffnet.

Es spricht: Dr. Maria Lucia Weigel, Heidelberg

Ausstellungsort:

Galerie Schrade • Karlsruhe

Zirkel 34-40, 76133 Karlsruhe

Tel. 0721 - 15 18 774, Fax 0721 - 15 18 778 Mobil 0170 - 77 209 10

www.galerie-schrade.de

schrade@galerie-schrade.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr, Samstag 11 - 16 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Galerie Schrade,

Kraft und Energie sind zwei Begriffe, die immer im Zusammenhang mit dem Werk des 1940 in Leipzig geborenen Künstlers CLAPEKO fallen. Sein Werk zeigt eine klare und unverwechselbare Handschrift, seine farbenfrohen Gemälde zeigen eine immense Intensität. Sie werden der konkreten Kunst zugeordnet, jedoch überrascht er immer wieder mit einer neuen Formensprache, neuen Techniken und Materialien und zeigt dadurch seine Experimentierfreudigkeit.

Klar und reduziert, strukturiert und geometrisch wirken seine Bilder und sie scheinen weit in den Raum zu strahlen. Sowohl in den früheren wie auch späteren Werken finden sich lineare Elemente, ergänzt durch Ovale und Kreise. Die erste Mondlandung hat den Künstler beeindruckt. Dies spiegelt sich bis heute in seinen Bildern und inspiriert ihn auch in seinem heutigen Werk zu fast „stellaren Koalitionen“ (M.L.Weigel).

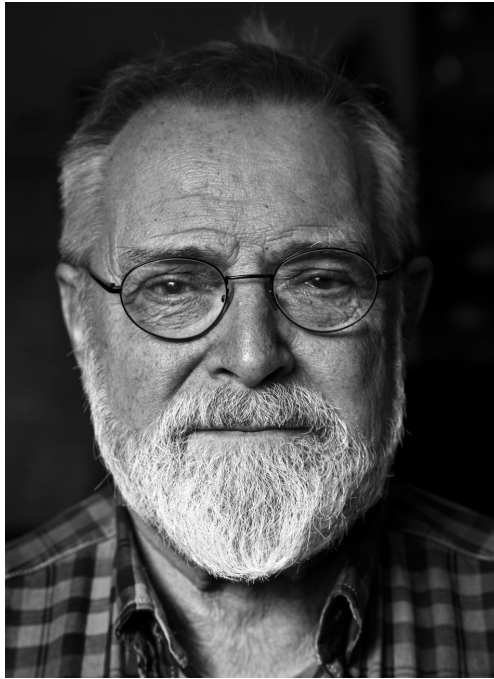
Das Werk ist dabei aber immer das Ergebnis eines langen Prozesses aus verschiedenen Arbeitsgängen. „Kalkül und Intuition stehen miteinander in einem subtil austarierten Gleichgewicht“ (M. L. Weigel). Seine geschichteten Farbaufträge sind immer spannungsvoll durch ihre konträren Farben und Formen. Für seine Objekte gelten die monochrome Farbgebung und die konstruktiven Formen ebenfalls. Sie sind eine Fortsetzung der Bilder ins Räumliche. Neu sind seine blauen Acryl-Übermalungen auf Zeitungspapier.

Clapeko van der Heide erhielt zahlreiche Stipendien und Ehrungen und seine Arbeiten sind in bedeutenden Sammlungen vertreten.

In der Galerie Schrade Karlsruhe zeigt er sowohl Malerei wie auch Objekte.

Über einen Besuch der Ausstellung würde ich mich sehr freuen.

Ihr Ewald Schrade



Biografie

1940	in Leipzig geboren
1955	Ausbildung als grafischer Zeichner
1962	Grafiker
1962	Werkkunstschule Dortmund bei Ulrich Knispel
1966	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Herbert Kitzel und Emil Schumacher
1967	Meisterschüler von Herbert Kitzel Werkprüfung für das künstlerische Lehramt bei Fritz Klemm
1968	Burda-Preis für Grafik
1969	Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes
1972	Auslandsstipendium der Studienstiftung für England (London)
1973	Gastkünstler der Villa Romana, Florenz
1984	Stipendium für die Cité Internationale des Arts, Paris
1995	Kunstpreis der IG Metall Mannheim, w. Preis
2000	Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Ludwigshafen
2010	Arbeitsaufenthalt in Amarante, Portugal
2014	Willibald-Kramm-Preis

Lebt und arbeitet in Nußloch

Lehrtätigkeit

1970	Gastveranstaltung an der Hochschule für Bildende Künste Kassel
seit 1982	Erwachsenenbildung Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Abteilung Museumspädagogik
1988-1995	Dozentur an der Freien Kunsthochschule Rhein-Neckar Mannheim
seit 1992	Lehrauftrag an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Mitglied

Deutscher Künstlerbund
Künstlerbund Baden-Württemberg
Künstlerbund Rhein-Neckar
Freie Akademie der Künste Rhein-Neckar e. V.
Künstlerverband NEUE GRUPPE, München

Öffentliche Sammlungen

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Bonn; Landesregierung NRW, Düsseldorf; Städtische Museen Heilbronn; Staatliche Kunsthalle Karlsruhe; Regierungspräsidium Karlsruhe
Regierungspräsidium Stuttgart; Regierungspräsidium Freiburg; Gesellschaft für Kernforschung, Karlsruhe;
Städtische Kunstsammlung, Prinz-Max-Palais, Karlsruhe
Staatsgemäldesammlung, München; Deutsche Botschaft Prag; Staatsgalerie Stuttgart; Galerie der Stadt
Stuttgart; Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Stuttgart; Märkisches Museum, Witten; Grafische Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart; Sammlung Rhein-
Neckar-Kreis; Kunstsammlung der Stadt Heidelberg; Museu Municipal Amarante – Portugal

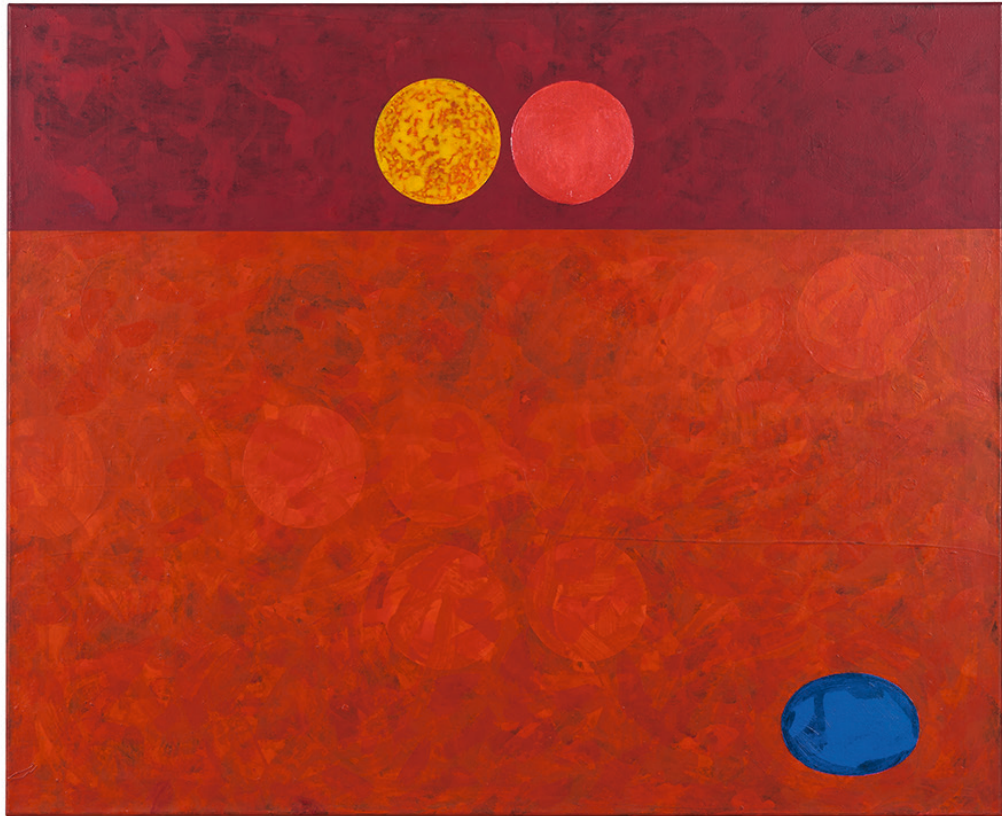
Kunst im öffentlichen Raum

- 1985 Innengestaltung der Mensa der Fachhochschule für Wirtschaft, Pforzheim
- 1986 Innengestaltung eines Teilbereichs der Kopfklinik Heidelberg
- 1990 Glasfenster für den Andachtsraum im Kreiskrankenhaus Weinheim
- 1994 Deutsche Bank AG – Technisches Zentrum Leipzig
- 1995 Glasfenster für den Andachtsraum des Fachkrankenhauses Neresheim
- 1995 IG Metall (Vorstand), Frankfurt
- 1996 Rathaus Nußloch
- 1999 Sparkasse Heidelberg Finanzmanagement
- 1999 Handwerkskammer Karlsruhe
- 2000 EnBW Karlsruhe Porzellanwand (Meißner Porzellan)
- 2000 Rathaus Malsch
- 2001 Seminarzentrum der SRH Gruppe Heidelberg-Wieblingen
- 2001 Lindenschule Nussloch
- 2002 Brückenverglasung Landratsamt Heidelberg
- 2004 „Science Tower“ SRH-Fachhochschule Heidelberg – „Mutatio studiorum“
- 2006 „Große Mandorla“, Majolika Karlsruhe
- 2007 Große Stahlplastik, Fa. Bergrohr, Siegen

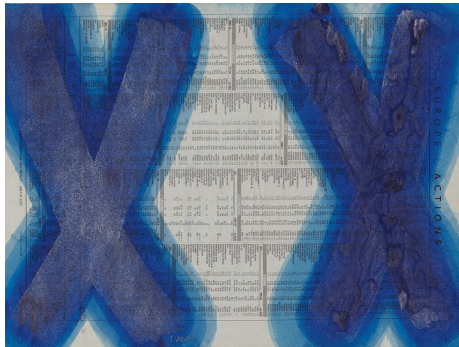
Ausstellungen ab 2000, Auswahl

Einzelausstellungen (E) und Ausstellungsbeteiligungen

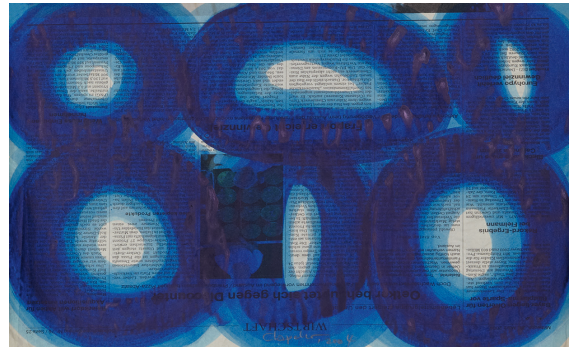
- 2015 Kurpfälzisches Museum, Heidelberg (E)
- 2013 Galerie Grewenig/Nissen, Heidelberg (E)
Willibald-Kramm-Preis-Stiftung, Heidelberg (E)
- 2012 Kommandantenhaus Dilsberg, Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V. (E)
Städtische Galerie Bad Wimpfen (E)
- 2011 Heidelberger Forum für Kunst e.V.
Städtische Galerie Speyer
Museum Pachen, Rockenhausen (E)
Museu Municipal Amadeo de Souza Cardoso, Amarante, Portugal (E)
Kunstverein Neckar-Odenwald, Buchen (E)
- 2008 Villa Massimo Rom, Galerie Alfred Knecht, Karlsruhe
- 2006 Museum Heppenheim (E)
Universität Heidelberg, Marstallhof (E)
- 2005 Kunstverein Leimen (E)
Galerie Schloß Mochental (E)
- 2004 Kunstverein Bretten (E)
- 2003 Kunstkreis Südliche Bergstraße Wiesloch/Walldorf (E)
- 2002 Städtische Galerie Fruchthalle Rastatt (E)



B-1048/2005/45, 2005, Acryl auf Cotton Duck, 90 x 110 cm



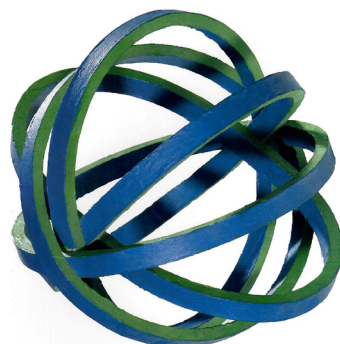
o.T., Übermittlung auf bedrucktem Papier, 29 x 38 cm, 2004



o.T., Übermittlung auf bedrucktem Papier, 29 x 38 cm, 2004



Adler, 2009, Acryl auf Hülsen
170 x 115 x 65 cm ü.A.



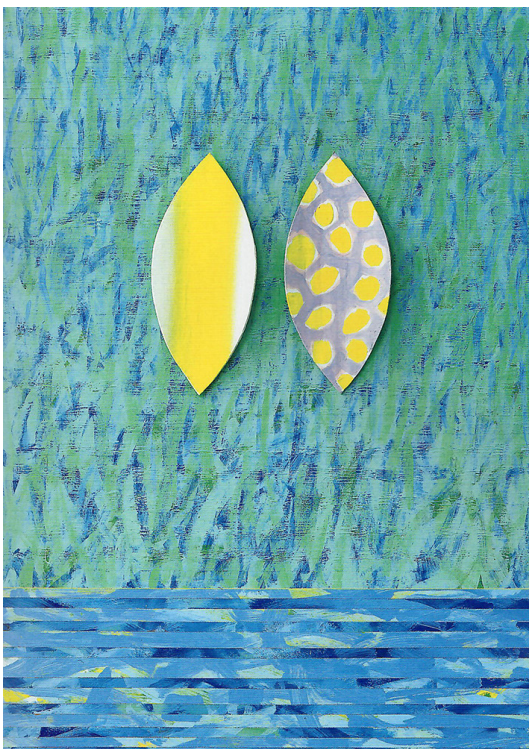
Rotation, 2006, Acryl und Spachtelmasse
auf Hülsenscheiben, 20 x 20 x 20 cm



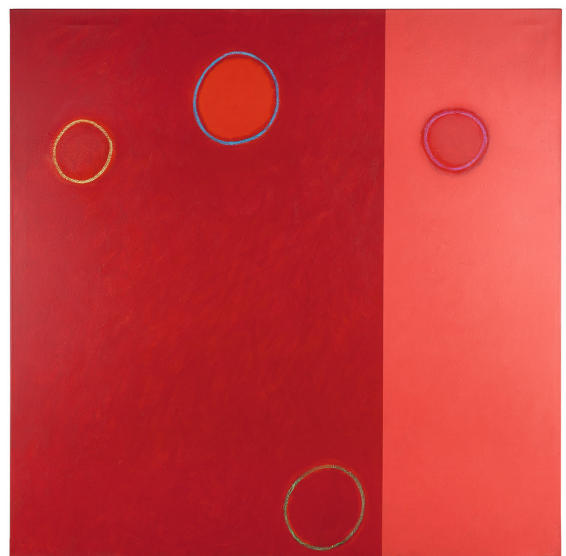
Goethe (B-744/98/09), 1998
Acryl auf Cotton Duck, 180 x 129 cm



B-789/98-2000/17 A „R.C.“, 2000
Acryl auf Cotton Duck, 120 x 100 cm



B-815/2002/11, 2002, Acryl auf Cotton
Duck, 145 x 105 x 9,5 cm



Monde (B-904/2002/62), 2002,
Acryl auf Cotton Duck, 180 x 200 cm